

EXMARaLDA Partitur-Editor

SCHRITT-FÜR-SCHRITT-Anleitung

1. Meta-Information einrichten *File → Edit Meta Information...*

Standardangaben:

- Projektname (*Project name*)
- Transkriptionsname (*Transcription name*)
- Transkriptionskonvention (*Transcription convention*)
- Zugehörige Audio- bzw. Video-Datei (*Referenced file*)

Die Eingabe allgemeiner Angaben zur Transkription ist nicht zwingend notwendig, sollte aber, wenn irgend möglich, stets vorgenommen werden.

Benutzerdefinierte Angaben:

- Hinzufügen zusätzlicher benutzerdefinierter Attribute durch *Add attribute...*
- Attributnamen unter *Attributes* eingeben (z. B. „Transkribent“), dazugehörigen Wert unter *Values* eingeben (z. B. „Peter Müller“)
- Löschen von Attribut-Wert-Paaren durch Markieren und *Remove Attribute*
- Umstellen der Attribut-Reihenfolge durch Markieren und *Up* bzw. *Down*
- Eingabe eines freien Kommentars (*Comment*); z. B. Beschreibung der Gesprächssituation (Ort, Kontext usw.)

Zusätzlich können benutzerdefinierte Angaben zur Transkription gemacht werden. Dies geschieht in Form von Attribut-Wert-Paaren bzw. mittels eines Kommentars.

Übernehmen der Eingaben durch *OK*, Verwerfen der Eingaben durch *Cancel*.

2. Sprechertabelle einrichten *File → Edit Speakertable...*

Sprecher:

- Hinzufügen eines Sprechers durch *Add speaker*
- Entfernen eines Sprechers durch Markieren und *Remove speaker*

Ein erster Sprecher („X“) ist bei jeder neuen Partitur bereits automatisch eingerichtet. Er muss jedoch noch bearbeitet werden.

Zum Bearbeiten der Eigenschaften, den jeweilige Sprecher in der Liste (oben) zunächst markieren.

Standardangaben:

- Sprecherkürzel (*Abbreviation*)
- Geschlecht (*Sex*)
- Freier Kommentar (*Comment*)
- Eingeben/Ändern von Sprachen (*Edit languages...*)
 - Hinzufügen von Sprachen durch Auswahl in der Liste (links) und Drücken des entsprechenden *Add*-Buttons
 - Entfernen von Sprachen durch Auswahl in der Liste(n) (rechts) und Drücken des entsprechenden *Remove*-Buttons

Das Sprecherkürzel taucht im Transkript am Anfang der Partiturzeile auf und dient zur Beschriftung der Spur.

Languages used sind die im Diskurs verwendeten Sprachen: *L1* die Erstsprachen, *L2* die Zweitsprachen des jeweiligen Sprechers.

Benutzerdefinierte Angaben:

- Hinzufügen zusätzlicher benutzerdefinierter Attribute durch *Add attribute...*
- Attributnamen unter *Attributes* eingeben (z. B. „Beruf“), dazugehörigen Wert unter *Values* eingeben (z. B. „Lehrer“)
- Löschen von Attribut-Wert-Paaren durch Markieren und *Remove attribute*

Die Attribute müssen nicht für jeden Sprecher neu definiert werden, sondern können über *Collect attributes* von anderen Sprechern übernommen werden.

- Umstellen der Attribut-Reihenfolge durch Markieren und *Up* bzw. *Down*
- Eingabe eines freien Kommentars (*Comment*); z. B. sprachliche Besonderheiten („lispelt, spricht mit Hamburger Akzent“)
- Übernahme aller Attribute aller bisher eingerichteten Sprecher durch *Collect attributes*

Übernehmen der Eingaben durch *OK*, Verwerfen der Eingaben durch *Cancel*.

3. Spuren einrichten *Tier → Add tier...*

- Festlegen des Sprechers (*Speaker*) durch Auswahl aus der Sprecherliste
- Festlegen des Spurtyps (*Type*) durch Auswahl aus der Typenliste:
 - „T“ für Verbales
 - „D“ für Non-Verbales
 - „A“ für Annotationen (z. B. Übersetzung)
- Eingabe der Spurenkategorie, z. B.:
 - „v“ für verbal,
 - „nv“ für non-verbal,
 - „k“ für Kommentierungen oder
 - „ENG“ für eine englische Übersetzung

Übernehmen der Eingaben durch *OK*, Verwerfen der Eingaben durch *Cancel*.

Durch *Add tier* wird die neue Spur am unteren Ende der Partitur angefügt.

Damit die Segmentierung später richtig funktioniert, muss der Spurtyp korrekt ausgewählt sein.

Die Kategorie taucht im Transkript am Anfang der Partiturzeile auf.

Über *Change tier* oder *Move tier up* lässt sich die Reihenfolge der Spuren nachträglich beliebig variieren.

Nachträgliches Ändern der Spureigenschaften durch Markieren der Spur und *Tier → Edit tier properties...*

4. Transkribieren

- Beschreiben von akustischen Ereignissen durch Eingabe von Text in die entsprechende Zelle (horizontal: zeitliche Einordnung, vertikal: Einordnung nach Sprecher und Kategorie)
- Eingabe über die Tastatur und/ oder das virtuelle Keyboard (insbes. Sonderzeichen)
- „Copy and Paste“ durch die Tastenkombinationen
 - Strg+C / Strg+V (PC) bzw.
 - ⌘ +C / ⌘ +V (Macs) und
 - alternativ über die rechte Maustaste
- Teilen von Ereignissen durch Positionieren des Cursors an der konkreten Stelle und *Event → Split event*
- Zusammenlegen von Ereignissen durch Markieren der jeweiligen Ereignisse und *Event → Merge events*

Für weitere Funktionen zum Manipulieren von Ereignissen und der Zeitachse siehe Handbuch.

5. Formatieren

- Markieren der zu formatierenden Spur durch Klicken auf das Sprecherlabel am Zeilenbeginn und *Format → Format tier...*. Dort Einstellen der entsprechenden Eigenschaften wie Schriftart (*Font*), Schriftschnitt (*Style*), Schriftgröße (*Size*), Schriftfarbe (*Text colour*), Hintergrundfarbe (*Background colour*), Umrandung (*Border*), etc.

Um die Formatierung aller Partiturelemente auf einmal zu bearbeiten wählen Sie *Format → Edit format table...*

Spuren können nur als Ganzes formatiert werden, d. h. es ist nicht möglich

- Entsprechendes Formatieren der Spurlabel durch *Format* → *Format tier labels* bzw. der Zeitachse durch *Format* → *Format timeline*
- Übernehmen der Eingaben durch *OK*, Verwerfen der Eingaben durch *Cancel*.

innerhalb einer Spur zwei verschiedene Formatierungen zu verwenden, z. B. um Wörter zu fetten oder zu unterstreichen.

Um die Default-Schriftart zu ändern:
Edit → *Preferences...*

6. Formatieren der Partitur-Ausgabe

Seitenabmessungen:

- Festlegen der Seitenabmessungen für den Druck und die RTF-Ausgabe durch *File* → *Page Setup*

Landscape entspricht Querformat, *Portrait* Hochformat.

Weitere Einstellungen unter *File* → *Edit Partitur Parameters...* :

- Umbruch-Parameter (*Break*):
 - Wortgrenzen beachten (*Respect word boundaries*)
 - Umbruch-Gewicht für Partiturflächen-Umbruch (*Horizontal tolerance*) und für Seitenumbruch (*Vertical tolerance*), zusätzlicher Platz hinter den Spurlabels (*Additional label space*)
 - Leere Partiturzeilen entfernen (*Remove empty lines*)
 - Partiturflächen nummerieren (*Number partitur areas*)
 - Rechten Rand glätten (*Smooth right boundaries*)
- Allgemeine Ausgabeparameter (*General Output*):
 - Zeitachse mit ausgeben (*Include timeline in output*) oder Zeitachse außerhalb der Partiturumrahmung platzieren (*Put timeline outside frame*)
 - Partiturumrahmung (*Frames*)
 - Ausgeben von Meta-Information und Sprechertabelle (*Prepend Meta Information & Speakertable*)
- Übernehmen der Eingaben durch *OK*, Verwerfen der Eingaben durch *Cancel*.

Rechter Rand kann für HTML-Ausgabe nicht geglättet werden.

Festlegung, wo die Partiturumrahmung endet (externe Spuren) durch *Format* → *Set frame end...* (siehe Handbuch).

Einstellung der Parameter für den RTF- und HTML-Export siehe Handbuch.

7. Ausgabe der Partitur

Drucken:

- *File* → *Print...*, dort Auswahl des Druckers, Druckereinstellungen etc. Druckbeginn durch *OK*.

Unter Mac OS X kann der Druck auch in eine PDF-Datei umgeleitet werden (Preview).

HTML-Ausgabe:

- *File* → *Visualize* → *Send HTML partiture to browser* sendet die Ausgabe direkt an den Standard-Browser
- *File* → *Visualize* → *Export HTML partiture...* speichert die Ausgabe unter einem im Folgenden festzulegenden Namen als gesonderte Datei, die anschließend mit dem Browser geöffnet werden kann.

Die Bildschirmdarstellung der Partitur weicht von Browser zu Browser ein wenig von einander ab.

RTF-Ausgabe:

- *File* → *Visualize* → *Export RTF Partiture...* speichert die Ausgabe unter einem im Folgenden festzulegenden Namen als gesonderte Datei, die anschließend mit einem RTF-fähigem Programm geöffnet werden kann.

Der RTF-Export funktioniert nur für MS Word 2000 und MS Word 2002 auf Windows einwandfrei (siehe Handbuch).

8. Speichern

Speichern der Transkription:

- *File* → *Save as...* speichert unter neuem Namen
- *File* → *Save* speichert unter dem bisherigen Namen
- *File* → *Open...* lädt gespeicherte Transkription

Speichern der Formatierungstabelle:

- *Format* → *Save format table as...* speichert die Formatierungstabelle unter neuem Namen
- *Format* → *Save format table* speichert die Formatierungstabelle unter aktuellem Namen
- *Format* → *Open format table...* lädt gespeicherte Formatierungstabelle

Transkription und Formatierungstabelle werden getrennt, als zwei eigenständige Dateien gespeichert!

Wiederherstellen der letzten gespeicherten Version durch *File* → *Restore*.

Beim Laden einer gespeicherten Transkription erhält diese zunächst eine Default-Formatierung. Deshalb muss immer zuerst die Transkription und danach erst die Formatierungstabelle geöffnet werden.